

EISHOCKEY

Nationalliga A

Basel – Davos 1:7 (0:4, 0:2, 1:1)

St. Jakob. – 5692 Zuschauer (Saisonrekord). – SR Mandioni, Mauron/Rebillard.

Tore: 9. (8:21) Höglund (Elik, Häller) 0:1. 9. (8:49) Rizzi 0:2. 16. Elik (Höglund, Riesen) 0:3. 18. Höglund (Elik/Ausschluss Müller) 0:4. 26. Höglund (Reto von Arx, Elik/Ausschluss Fischer) 0:5. 37. Reto von Arx (Riesen, Gianola) 0:6. 43. Paterlini (Ambühl, Reto von Arx) 0:7. 58. Signorell (Zehnder/Ausschluss Jan von Arx) 1:7.

Strafen: 7-mal 2 plus 10 Minuten (Kessler) gegen Basel, 4-mal 2 Minuten gegen Davos.

Basel: Streit; Kessler, Zehnder; Balmer, O. Schäublin; Stoller, Wüthrich; Signorell, Convery, Plavsic; Orlandi, Karlsson, Müller; Leslie, Badertscher, Fischer; J. Schäublin.

Davos: Weibel; Heberlein, Gianola; Häller, Jan von Arx; Boss, Forster; Paterlini, Reto von Arx, Ambühl; Höglund, Elik, Marha; Sutter, Rizzi, Riesen; Falett, Collenberg, Vivalda.

Bemerkungen: Davos ohne Christen, Kress, Winkler (alle verletzt), Neff (krank) sowie Guggsberg, Blatter und Hasler (alle U20-WM), Basel ohne Hodgson, Leuenberger, Conz, Villiger, Voegelé, Prinz, Stüssi, Avant-hay (alle verletzt) sowie Vachon (krank). – Pfostenschüsse: 21. Reto von Arx, 39. Höglund, 50. Elik. 50. Timeout Basel.

Ambri – Rapperswil-Jona 2:1 (0:0, 1:1, 1:0)

Valascia. – 4206 Zuschauer. – SR Reiber, Wehrli/Wirth.

Tore: 22. Domenichelli (Trudel) 1:0. 27. Walsler (Heim, Lüber) 1:1. 53. Trudel (Burkhalter/Ausschluss Schefer) 2:1.

Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Ambri, 5-mal 2 Minuten gegen Rapperswil.

Ambri: Jaks; Gazzaroli, Bayer; Gobbi, Kobach; Tallarini, Rauch; Dubois; Lachmatow, Burkhalter, Camichel; Domenichelli, Nicola Celio, Trudel; Fust, Liniger, Imperatori; Wittmann, Tschuur, Friedli.

Rapperswil: Berger; Schefer, Geyer; Martikainen, Capaul; Stephan, Kamber, Gmür; Walsler, Lüber, Heim; McTavish, Roest, Siren; Peltonen, Büttler, Reuille; Baumann, Morger, Hürimann.

Bemerkungen: Ambri ohne Gaul (verletzt), Rapperswil ohne Ward (überzähliger Ausländer), Rizzello (U20-WM) und Häberli (verletzt). 7. Pfostenschuss Fust. 59:44 Timeout, anschliessend ohne Torhüter. 51. Roest verschießt Penalty.

Servette – Fribourg 3:1 (1:0, 0:1, 2:0)

Les Vernets. – 5712 Zuschauer. – SR Kurmann, Barbey/Schmid.

Tore: 5. Studer (Bozon, Cramer) 1:0. 25. Hentunen (Rhodin, Wirz) 1:1. 48. Brechbühl (Fedulow) 2:1. 55. Fedulow (Ausschluss Karlberg) 3:1 (Eigentor Gerber).

Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Servette, 3-mal 2 Minuten gegen Fribourg.

Servette: Pavoni; Hauer, Höhener, Ott, Breitbach; Studer, Snell; Bozon, Cramer, Baldi; Petrow, Pont, Cadieux; Brechbühl, Fedulow, Savary; Eisenring.

Fribourg: Mona; Rhodin, Gerber; Birbaum, Marquis; Berger, Gianini; Hentunen, Karlberg, Wirz; Schneider, Montandon, Howald; Berthoud, Schümperli, Benjamin Plüss.

Bemerkungen: Servette ohne Dérens, Meier, Romy (alle verletzt) und Benoit (U20), Fribourg ohne Vauclair (verletzt) und Sprunger (U18). – Timeout Fribourg (5.). – Pfostenschuss Fedulow (7.).

Zug – Langnau 1:0 (0:0, 0:0, 1:0)

Herti. – 3924 Zuschauer. – SR Schmutz, Dumoulin/Kehri.

Tore: 57. Demuth (Di Pietro, Richter/Ausschluss Ançay) 1:0.

Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Zug, 8-mal 2 plus 5 (Ançay) plus 10 Minuten (Simard) plus Spieldauer (Ançay) gegen Langnau.

Zug: Zerzuben; Richter, Patrick Fischer II; Müller, Fazio; Voisard, Bundi; Demuth, Oppliger, Rothen; Di Pietro, Patrick Fischer, Tancill; Giger, Duri Camichel, Duca; Savage, Schönenberger, Casutt.

Langnau: Streit; Arne Ramholt, Fröhlicher; Johansson, Tschanz; Thomas Künzi, Simard; Dällenbach; Steiner, Shantz, Murovic; Ançay, Petrovicky, Monnet; Sigrist, Nakaoka, Grogg, Witschi, Moser, Gerber.

Bemerkungen: Zug ohne Schöpf (verletzt), Tobler, Andenmatten (beide U20) und Diaz (U18), Langnau ohne Aegerter, Käser, Mouter und Savoia (alle verletzt). Duri Camichel mit Schulterverletzung (38.) und Patrick Fischer mit Kopfverletzung (53.) ausgeschieden. – Lattenschuss Savage (3.). – Timeout Langnau (59:33).

Bern – ZSC Lions 5:1 (2:1, 1:0, 2:0)

BernArena. – 14 419 Zuschauer. – SR Bertolotti, Simmer/Sommer.

Tore: 5. Ivankovic (Meier, Schrepfer) 1:0. 9. Alston (Bohonos/Ausschluss Salis) 1:1. 15. Leuenberger (Röthli, Weber/Ausschluss Back; Bordeleau) 2:1. 34. Bordeleau (Ausschluss Röthli) 3:1. 49. Rütthemann (Steinegger, Bordeleau) 4:1. 54. Rütthemann (Sarault, Bordeleau/Ausschluss Lindemann) 5:1.

Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Bern, 7-mal 2 plus 2-mal 5 Minuten (Lindemann und Heward) plus 2-mal Spieldauer (Lindemann, Heward) gegen ZSC Lions.

Bern: Bühler; Meier, Rolf Ziegler; Schirjajew, Steinegger; Gerber, Leuenberger; Gautschi; Ivankovic; Thomas Ziegler, Schrepfer; Sarault, Bordeleau, Rütthemann; Weber, Röthli, Chatelain; Tschannen, Wetzel, Botter.

ZSC Lions: Sulander; Kout, Streit; Heward, Seger, Salis, Back; Schnyder, Bohonos, Alston; Micheli, Zeiter, Helfenstein; Sandro Moggi, Stirnimann, Claudio Moggi; Lindemann, Tiegemann, Hendry.

Bemerkungen: Bern ohne Dubé, Furrer, Neuen-schwander, Jobin (alle verletzt), Juhlin (überzähliger Ausländer), ZSC Lions ohne Horak, Della Rossa, Ouimet und Raffainer (alle verletzt). Pfostenschüsse: 2. Leuenberger, 12. Stirnimann. 17. Tor von Marc Leuenberger annulliert (vorangehendes Offside). 15. Zeiter mit Hirnerschütterung ausgeschieden. 30. Claudio Moggi verletzt ausgeschieden (Schulter ausgerenkt).

KURZ NOTIERT

Eishockey. Dem Schweizer Verteidiger Goran Bezina (Springfield) gelang in der American Hockey League gegen Binghamton ein Shorthander. Bezinas Team gewann die Partie dadurch mit 3:2.



Begeisterung für den Sieger: HCD-Fans greifen beim Spielerausgang nach Goalie Lars Weibel.

Bild Keystone

Ambri wieder über dem Trennstrich

Ambri-Piotta kehrte mit einem 2:1-Sieg über Rapperswil-Jona auf Platz 7 und damit auf Kosten der spielfreien Kloten Flyers in die Playoff-Ränge zurück. Gleich mit 7:1 fertigte Davos den Aufsteiger aus Basel in der St.Jakobshalle ab.

si. - Der SC Bern gewann das Verfolgerduell gegen die ZSC Lions mit 5:1, während Genf-Servette sein zweites Romand-Derby in Folge gewann, diesmal mit 3:1 gegen Fribourg-Gottéron. Zug wiederum sammelte mit einem 1:0 über Langnau zwei weitere Punkte im Kampf um den Verbleib über dem Trennstrich.

Ambris Siegtor gegen Rapperswil schoss Topskorer Jean-Guy Trudel in der 54. Minute in einem Überzahlspiel der Leventiner. Davos errang mit dem

9:1 den höchsten Auswärtssieg in der Nationalliga A seit einem 9:1 gegen La Chaux-de-Fonds am 16. Januar 2001.

Höglund erzielte Hattrick

Die Linie um Todd Elik schaltete und waltete in Basel nach eigenem Gutdünken. Elik's Sturmpartner Jonas Höglund gelang dabei der erste Hattrick in der Nationalliga A. Im Davoser Tor verpasste Lars Weibel vor der Basler Saisonrekordkulisse von 5692 Zuschauern den bereits fünften Shutout in der laufenden NLA-Saison, als er sich bei einem Basler Überzahlspiel von Riccardo Signorell in der 58. Minute mit einem Backhandschuss bezwingen lassen musste. Basel lag nach 20 Minuten bereits mit 0:4 und damit so deutlich wie noch nie zuvor in dieser Aufstiegssaison nach dem Startdrittel zurück.

Mit einer soliden Leistung gewann der SC Bern das Verfolgerduell gegen

die ZSC Lions letztlich auch ohne Comeback von Christian Dubé ungfährdet.

Ivo Rütthemann zeichnete sich als Doppeltorschütze aus und Sébastien Bordeleau steuerte drei Skorerpunkte zum Erfolg bei, darunter einen Shorthander.

Shutout im ersten NLA-Spiel

Ein Powerplaytor von Alain Demuth gut drei Minuten vor Schluss entschied für Zug die Partie gegen Langnau. Torhüter Martin Zerzuben kam für den EV Zug in seinem ersten Nationalliga-A-Einsatz gleich zu einem Shutout. Der dritte Block von Genf-Servette entschied im Schlussabschnitt das Romand-Derby gegen Fribourg-Gottéron. In der 48. Minute gelang Bruno Brechbühl auf Vorarbeit von Igor Fedulow das 2:1, sechseinhalb Minuten später gelang Fedulow in Überzahl das 3:1.

Wartauer Siegesserie

Der Squash-Club Wartau befindet sich in der laufenden Interclub-Meisterschaft in einem absoluten Hoch. Nach der Vorrunde mit zuletzt drei Siegen in Serie liegen die Wartauer auf dem zweiten Tabellenrang.

pd. - Nach der Startniederlage gegen den klaren Tabellenführer Wil und dem Remis gegen Vaduz liess die Wartauer gleich drei Siege nacheinander folgen. Nach Abschluss der Vorrunde liegen die Wartauer nun punktgleich mit Vaduz auf dem zweiten Tabellenrang, der am Ende der Saison zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigten würde.

Souverän gegen Ruderbach

Den ersten Vollerfolg landeten die Wartauer im Heimspiel gegen den Squash-Club Ruderbach. Gleich mit einer 4:0-Packung schickten sie die Unterhaintaler wieder nach Hause, wobei sogar nur ein einziger Satz abgegeben wurde. Werner Vetsch, Markus Sulser und Roger Rietzler gewannen ihre Spiele souverän mit 3:0, nur Renato Putelli musste seinem Gegner einen Satz zugestehen, geriet aber dennoch nie in Gefahr das Spiel zu verlieren.

Etwas schwieriger präsentierte sich die Ausgangslage im Auswärtsspiel in Appenzell, verfügen doch die Appenzeller auf der Nummer 1 über einen B-klassierten Spieler. Renato Putelli



Freuen sich nach ihren Siegen gegen den SC Graubünden: Renato Putelli und Markus Sulser.

Bild pd.

blieb dann gegen Fabian Stenzel auch chancenlos und verlor trotz grossem Kampfgeist mit 0:3. Besser machten es in der Folge Werner Vetsch und Markus Sulser, denn beide gewannen ihre Spiele klar mit 3:0. Somit musste die letzte Partie über Sieg oder Unentschieden entscheiden.

Spiel noch einmal gewendet

Roger Rietzler schien gegen Ralf Lengwiler nach einer klaren Zweisatz-Führung den Sieg bereits in der Tasche zu haben. Der Appenzeller kämpfte sich aber ins Spiel zurück und glich zum 2:2 aus. Nachdem Rietzler im Entscheidungssatz gar mit 1:5 hinten lag, sah die Lage plötzlich bedrohlich aus. Doch der Wartauer gab nie auf und drehte das Spiel in Extremis nochmals. Am Ende behielt er das bessere Ende für sich und sicherte somit der Mannschaft den kaum mehr für möglich ge-

EISHOCKEYRESULTATE

Nationalliga A

Ambri – Rapperswil-Jona	2:1 (0:0, 1:1, 1:0)
Basel – Davos	1:7 (0:4, 0:2, 1:1)
Bern – ZSC Lions	5:1 (2:1, 1:0, 2:0)
Genf-Servette – Fribourg	3:1 (1:0, 0:1, 2:0)
Zug – Langnau	1:0 (0:0, 0:0, 1:0)

1. Lugano	34	24	3	7	137:	90	51
2. Bern	33	22	5	6	123:	81	49
3. ZSC Lions	32	17	3	12	99:	90	37
4. Davos	32	16	4	12	109:	87	36
5. Genf-Servette	32	16	4	12	95:	86	36
6. Zug	32	16	3	13	81:	91	35
7. Ambri	32	14	4	14	101:	93	32
8. Fribourg	34	15	2	17	105:	101	32
9. Kloten	31	15	1	15	105:	86	31
10. Rapperswil-Jona	33	11	3	19	92:	110	25
11. Lausanne	33	11	2	20	82:	114	24
12. Langnau	32	8	3	21	83:	125	19
13. Basel	32	6	3	23	73:	131	15

Nationalliga B

GCK Lions – Ajoie	3:3 (0:0, 2:2, 1:1, 0:0) n.v.
Biel – Visp	0:5 (0:1, 0:4, 0:0)
La Chaux-de-Fonds – Thurgau	3:1 (1:0, 1:0, 1:1)
Olten – Langenthal	5:1 (2:0, 3:0, 0:1)
Sierre – Chur	4:1 (3:1, 0:0, 1:0)

1. Biel	35	23	2	10	147:	103	48
2. Visp	35	20	4	11	124:	85	44
3. Olten	35	20	1	14	128:	115	41
4. Thurgau	35	19	2	14	136:	116	40
5. GCK Lions	35	17	6	12	103:	100	40
6. Sierre	35	16	3	16	122:	108	35
7. Ajoie	35	16	2	17	114:	124	34
8. Chur	35	8	7	20	112:	145	23
9. Langenthal	35	10	3	22	102:	141	23
10. Chaux-de-Fonds	35	10	2	23	113:	164	22

Ambri wieder über dem Trennstrich

si. - Die NLA-Eishockeyaner von Ambri-Piotta kehrten gestern mit einem 2:1-Sieg über Rapperswil-Jona auf Platz 7 und damit auf Kosten der spielfreien Kloten Flyers in die Playoff-Ränge zurück. Ambris Siegtor gegen Rapperswil schoss Topskorer Jean-Guy Trudel in der 54. Minute in einem Überzahlspiel der Leventiner.

Dank einer soliden Leistung siegte der SC Bern das Verfolgerduell gegen die ZSC Lions letztlich auch ohne Comeback von Christian Dubé ungfährdet mit 5:1. Ivo Rütthemann zeichnete sich als Doppeltorschütze aus, und Sébastien Bordeleau steuerte drei Skorerpunkte zum Erfolg bei, darunter einen Shorthander. Servette gewann sein zweites Romand-Derby in Folge, diesmal mit 3:1 gegen Fribourg-Gottéron. Zug wiederum sammelte mit einem 1:0 über Langnau zwei weitere Punkte im Kampf um den Verbleib über dem Trennstrich. Ein Powerplaytor von Alain Demuth drei Minuten vor Schluss entschied die Partie.

Sieg für Aebischer im 100. NHL-Spiel

Erfolgreiches Jubiläum für David Aebischer: Der Freiburger Goalie führte die Colorado Avalanche in seinem 100. NHL-Einsatz zum 4:2-Auswärtssieg bei den Vancouver Canucks.

si. - Aebischer hat nun 98 Einsätze in der Regular Season sowie zwei Eishockey-Playoff-Kurzeinsätze hinter sich. In insgesamt 5592 Minuten kassierte er 201 Gegentore und liess sich acht Shutouts notieren. In der für die Amerikaner heiligen Statistik der Siege steht «Abby» nun schon mit 48 zu Buche.

Kaum jemand hätte einen Franken darauf gewettet, dass Aebischer eine Karriere in der prestigeträchtigsten Liga der Welt gelingen würde, als er im Herbst 1997 gen Nordamerika zog, weil er nicht länger hinter Thomas Östlund die Nummer 2 bei Fribourg-Gottéron sein wollte. Nach einem harten Jahr – Aebischer spielte 1997/98 in sechs verschiedenen Klubs in vier verschiedenen Ligen – kam der «Butterfly»-Goalie seinem Ziel immer näher. Am 18. Oktober 2000 kam der stets auf dem Boden gebliebene Freiburger als Ersatz von Patrick Roy zu seinem ersten NHL-Einsatz (und Sieg), acht Tage später gelang ihm der erste Shutout. Nach drei Jahren im Schatten von «Saint Patrick» ist Aebischer seit Herbst 2003 die Nummer 1 beim Starensemble aus Denver. Obwohl ihm vor der Saison nur wenig Kredit eingeräumt wurde, hat er sich bestens bewährt.